

TOPP

FRIEDERIKE ANDRÉ

Florale Stickereien
auf Kleidung, Taschen
und mehr

LET'S STITCH

FLOWERS

Friedi
BOLDT

Die Vorlagen zu diesem Buch stehen im **TOPP Download-Center** unter www.topp-kreativ.de/downloadcenter nach erfolgter Registrierung zum Ausdrucken bereit. Den Freischalte-Code finden Sie im Impressum.



LET'S STITCH



Florale Stickereien
auf Kleidung, Taschen
und mehr

Inhaltsverzeichnis

6 Vorwort

8 Grundlagen

- 9 Sticknadeln
 - Welche Nadelgröße?
 - Stumpf oder spitz?
- 10 Stickgarn
 - Stoff
 - Stickrahmen
- 11 Stickrahmenhalter
 - Markierstift
- 12 Vor dem Sticken
- 14 Nach dem Sticken

16 Stichtechniken

- 17 Plattstich
- 18 Rückstich
- 19 Umwickelter Rückstich
- 20 Stielstich
- 21 Knötchenstich
- 22 Blattstich und Grätenstich
- 24 Rosenstich
- 25 Margeritenstich
- 26 Fliegenstich
- 27 Farnstich



28 Projekte

- 28 Kamillenblüten overload
- 36 Rosen & Kamille
- 44 Ein Herz für Blumen
- 54 Stick dir eine Wildblumenwiese
- 64 3D-Sticken: „Wild flower“
- 72 Ein Armband aus Blumen
- 78 Ein Jutebeutel voller Blumen
- 88 Blümchenknöpfe
- 92 Flowers in my pocket
- 100 Blumenwiese zum Anziehen
- 108 Blümchensocken
- 118 „Flowers“

126 Impressum



Vorwort

Juhu, vielen Dank, dass du dich für dieses Buch entschieden hast. Zusammen werden wir Kleidungsstücke und andere Textilien mit Blumen, Blättern und Mustern verschönern – dabei ist es ganz egal, ob du neu mit dem Sticken anfängst oder bereits Erfahrung gesammelt hast. In diesem DIY-Buch ist für jeden und jede etwas dabei.

Du kannst dich entweder genau an die Vorlagen und Empfehlungen halten oder auch deiner Kreativität freien Lauf lassen, die Motive abwandeln, andere Farben verwenden und die Stickprojekte dabei auf jegliche Art von Textilien sticken. Das Schöne an diesem Hobby ist, dass für die Grundausstattung nicht tief in die Tasche gegriffen werden muss: Nadel, Garn, Stoff, ein Stift zum Vorzeichnen und schon kann's losgehen. Welche Materialien darüber hinaus noch nützlich sein können und worauf es beim Kauf der Grundausstattung ankommt, wird direkt im ersten Kapitel besprochen. Im zweiten Kapitel findest du detaillierte Anleitungen zu allen Stichtechniken, die für die verschiedenen Projekte benötigt werden. Die Grundstiche werden auch in den jeweiligen Stickprojekten noch einmal erklärt, wenn sie das erste Mal verwendet werden. Das dritte Kapitel ist prall gefüllt mit zwölf verschiedenen Stickprojekten, die in verschiedene Schwierigkeitsgrade eingeteilt sind.

Viel Spaß!



 @fredi_boldt

 @frediboldt





Grundlagen

Materialien

Was zum Sticken benötigt wird:

- Sticknadeln
- Stickgarn
- Stoff zum Besticken
- Stickmuster
- Markierstift, z. B. radierbarer Tintenroller
- Stickrahmen
- Schere
- Washi Tape oder Kreppband
- ggf. wasserlösliches Stickvlies und/oder Bügelvlies plus Bügeleisen
- Stickrahmenhalter



Sticknadeln

Welche Nadelgröße?

Sticknadeln gibt es in verschiedenen Größen (14–28). Die Nadelgröße sollte je nach Art des Stoffes, der bestickt werden soll, angepasst werden. Je höher die Nummer, desto feiner und dünner ist die Nadel. Und: Je feiner der Stoff, desto dünner sollte die gewählte Sticknadel sein, damit möglichst keine sichtbaren Löcher durch das Stickten im Stoff entstehen. Soll Jeansstoff bestickt werden, macht es Sinn, eine etwas größere und breitere Nadel (z. B. Größe 18–22) zu wählen, da Jeansstoff von Natur aus sehr dick und robust ist und eine feine Nadel leicht beim Stickten verbiegt. Für das Besticken von Jutebeuteln, Strümpfen oder T-Shirts sind wiederum kleine, feinere Sticknadeln sinnvoll (z. B. Größe 24).

Stumpf oder spitz?

Sticknadeln gibt es mit spitzer oder stumpfer Spitze. Letztere werden verwendet, wenn mit der Nadel kein Loch in den Stoff gestochen werden muss. Nadeln mit stumpfer Spitze werden daher vor allem bei grobem Gewebe und gezählten Stickarten, wie dem Kreuzstich, eingesetzt.

Spitze Sticknadeln hingegen werden verwendet, wenn mit der Nadel ein Loch in den Stoff gestochen werden muss. Für die Stickprojekte in diesem Buch ist dementsprechend ein Set spitzer Sticknadeln mit verschiedenen Größen am geeignetsten.





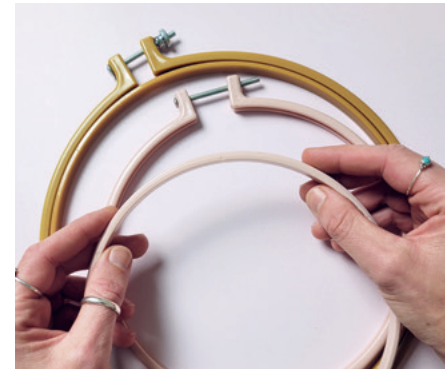
Stickgarn

Stickgarn besteht in der Regel aus sechs Fäden. Je nachdem, wie stark die gestickten Linien und Muster werden sollen, kann man mit allen sechs Fäden sticken oder das Garn teilen und nur mit drei oder auch weniger Fäden arbeiten. Je nach Hersteller unterscheiden sich die Farbnummierungen des Stickgarns. In diesem Buch wird das Baumwollstickgarn von **Rico Design** verwendet und dementsprechend die jeweiligen **Farbnummern von Rico Design**, aber zusätzlich auch der Farbton des verwendeten Garns angegeben. Sollte Stickgarn von einem anderen Hersteller zur Verfügung stehen, kann sich an den angegebenen Farbtönen orientiert werden.



Stoff

Wer neu mit dem Stickern anfängt, startet am besten mit einem Stoff, der unelastisch und nicht zu fein gewebt ist. Ideal für Anfänger ist ein Stoff aus Leinen oder Baumwolle, beispielsweise ein Jutebeutel oder der Stoff von Kissenbezügen oder Bettlaken. Jeansstoff ist vergleichsweise dick und dementsprechend ist es schwerer, die Nadel durch den Stoff zu schieben und feine Muster zu sticken, hat dafür aber den Vorteil, dass selbst dann keine Löcher zurückbleiben, wenn die Stickerei mehrfach wieder geöffnet werden muss, weil Fehler beim Stickern gemacht wurden. T-Shirt-Stoff, Socken und Stretchstoffe sollten besser erst bestickt werden, nachdem schon ein bisschen Stickerfahrung gesammelt wurde.



Stickrahmen

Bei Stickrahmen gibt es große Unterschiede bezüglich der Qualität. Hier macht es Sinn, nicht das günstigste Modell zu kaufen, da hier eventuell der Stoff nicht ausreichend fest eingespannt werden kann. Achte darauf, dass sich der Schraubverschluss nicht verbiegen lässt und der Stickrahmen eine Einkerbung am Rand hat, sodass der Stoff stramm eingespannt werden kann. Die Größe des Stickrahmens ist vor allem abhängig von der Größe des Stoffs, der bestickt werden soll. Soll beispielsweise ein Hosenbein bestickt werden, darf der Rahmen natürlich nicht größer als die Breite des Hosenbeins sein. Idealerweise ist der Stickrahmen zudem etwas größer als das Motiv, das gestickt werden soll. Alternativ kann der Stoff aber auch etwas zur Seite verschoben neu in den Stickrahmen eingespannt werden, nachdem der erste Teil gestickt wurde.



Stickrahmenhalter

Zusätzlich zu einem Stickrahmen kann eine Halterung verwendet werden, welche auf den Arbeitstisch gestellt oder daran befestigt wird, um den Stickrahmen in Position zu halten. Ein Stickrahmenhalter ist für den Anfang allerdings nicht unbedingt notwendig.



Markierstift

Ein Markierstift wird benötigt, um das Stickmuster auf den Stoff oder auf das Stickvlies zu übertragen. Ein radierbarer Tintenroller ist ideal, da hier keine Gefahr besteht, dass die Farbe verläuft und den Stoff permanent verfärbt. Denn: die Farbe radierbarer Tintenroller verschwindet vollständig durch Hitzeeinwirkung. Nach dem Sticken kann der Stoff einfach geföhnt werden, um die Markierungen verschwinden zu lassen. Als Alternative zum Föhn kann auch ein Bügel- oder Glätteisen verwendet werden.



Deine DigiBib – für Vorlagen/Videos & Korrekturen
Alle Vorlagen/Videos zu den Projekten in diesem Buch sowie etwaige Korrekturen für uns bekannte Fehler im Inhalt findest du in der Digitalen Bibliothek.
www.topp-kreativ.de/digibib
Freischaltcode: 55566



Vor dem Stickten

1. Übertragen des Stickmusters auf den Stoff

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die Stickvorlage auf den Stoff zu übertragen.



Möglichkeit A

Wenn der Stoff, der bestickt werden soll, hell und leicht durchsichtig ist, kann die Stickvorlage mithilfe von hitzeempfindlicher Tinte, wie sie beispielsweise bei einem radierbaren Tintenroller zu finden ist, direkt auf den Stoff übertragen werden. Dafür wird der Stoff über die Stickvorlage gelegt, beides mit Kreppband aneinander fixiert um ein Verrutschen zu verhindern, und anschließend alle Linien der Stickvorlage direkt auf den Stoff übertragen.



Nach dem Stickten kann die Tinte des radierbaren Tintenrollers mithilfe der Hitze eines Föhns oder Bügel Eisens entfernt werden.



Möglichkeit B

Ist der zu bestickende Stoff dunkel oder undurchsichtig, kann das Stickmuster mithilfe von wasserlöslichem, selbstklebendem Stickvlies (z.B. Solufix) übertragen werden. Hierfür wird das Stickvlies auf die benötigte Größe zugeschnitten, auf der Stickvorlage fixiert und die Vor-

lage auf das Vlies übertragen. Dann wird das selbstklebende Stickvlies auf die gewünschte Stelle geklebt und bestickt. Da das Stickvlies nach dem Stickten ausgewaschen wird, sollte auch hier ein geeigneter Markierstift, wie ein radierbarer Tintenroller, verwendet werden, damit die Tinte keine permanenten Spuren auf dem Stoff oder dem Garn hinterlässt.

Hinweis: Es gibt auch wasserlösliches Stickvlies, welches nicht klebend ist. Das Vlies wird dann zusammen mit dem Stoff in den Stickrahmen eingespannt.

Nach dem Stickten kann das wasserlösliche Stickvlies mit lauwarmem Wasser ausgewaschen werden.



Hinweis: Auf keinen Fall sollten eine Bürste oder ähnliches benutzt werden, um das wasserlösliche Stickvlies zu entfernen, da die Stickerei beschädigt werden könnte. Wenn sich das Vlies nicht vollständig löst, kann der Stoff in die Dusche gelegt und die bestickte Stelle mit einem harten Duschstrahl abbraust werden, bis das Stickvlies vollständig verschwunden ist.

Unabhängig davon, ob direkt auf Stoff oder Stickvlies vorgezeichnet wird, sollten alle Linien mehrfach und möglichst dick nachgezeichnet werden, da die Farbe während des Stickens durch die Wärme der Hände immer etwas an Intensivität verliert.

Zum Abzeichnen können die Stickvorlagen direkt aus dem Buch verwendet werden. Sollten sich die Linien im Buch durch den Stoff bzw. das wasserlösliche Stickvlies nicht deutlich genug abzeichnen, können die jeweiligen Seiten kopiert oder die Vorlagen in der DigiBib (siehe Seite 126) ausgedruckt werden. Stoff und Vorlage können dann über einer Lichtquelle, zum Beispiel an einem Fenster, fixiert werden, sodass die Linien der Stickvorlage besser sichtbar sind. Denke aber immer daran, Stoff und Vorlage gut zu fixieren, sodass während des Zeichnens nichts verrutschen kann. Alternativ kann die Vorlage natürlich auch direkt von einem Tablet aus auf den Stoff

bzw. das Vlies übertragen oder ein Stück Stickvlies mithilfe eines Druckers direkt bedruckt werden.

2. Garn zuschneiden

Welche Garnlänge für eine Stickerei benötigt wird, ist meist nicht genau vorherzusagen. Bei Linien kann grob geschätzt werden, dass je nach Stichmethode, die doppelte oder dreifache Länge der Linie, die nachgestickt werden soll, sowie ein paar zusätzliche Zentimeter für Anfang und Ende benötigt werden. Bei Blüten und Blättern hängt die Länge des Garnzuschnitts davon ab, mit wie vielen Stichen gestickt wird. In diesem Buch sind daher nur ungefähre Angaben zur benötigten Garnlänge zu finden, an denen sich orientiert werden kann. Auch sollten die einzelnen Garnstücke maximal 50 cm lang sein, da sich die Fäden sonst leicht beim Stickern verknoten können. Sollte der Zuschnitt für ein Motiv nicht ausreichen, ist das gar kein Problem: Das Garn kann jederzeit auf der Rückseite fixiert und mit einem neuen Faden weitergestickt werden.



3. Garn vorbereiten und einfädeln

Die Fäden in das kleine Nadelöhr einzufädeln ist manchmal gar nicht so einfach. Die Fadenenden sollten gleich lang und gerade geschnitten sein. Wenn das Garn dann auf die Nadel aufgefädelt wurde, sollten mindestens 5–10 cm durch die Öse gezogen werden, damit es beim Stickern nicht wieder aus der Öse rutscht.



Ein Überhandknoten sorgt dafür, dass der Faden nicht durchrutscht. Wenn mit allen sechs Fäden des Garns gestickt wird, reicht in der Regel ein einfacher Knoten aus. Wird mit dreifädigem Garn oder weniger gestickt, kann es sinnvoll sein, einen Doppelknoten zu machen.